



BQ ruft Open Source-Projekt Gaia ins Leben, um Technologie in der Landwirtschaft zu optimieren

Das Projekt Gaia hat zum Ziel, die Produktivität im Landwirtschaftssektor mittels Open Source-Technologie zur Überwachung der Bodenbewirtschaftung zu erhöhen.

Madrid, 30. Juni 2016 – [BQ](#), ein spanischer Marktführer im Bereich der Unterhaltungselektronik, stellt sein neues Projekt Gaia vor. Gaia ist eine Initiative, mit der das spanische Unternehmen mittels einer Open Source-Technologie zur Überwachung der Bodenbewirtschaftung die Prozesse in der Landwirtschaft optimieren möchte.

Das Ziel des Projektes Gaia ist, Landwirten eine erschwingliche Lösung anzubieten, die es ihnen ermöglicht, besser auf äußere Faktoren reagieren zu können, die bei einer Ernte für Einbußen sorgen können. Dazu gehören Regen, Wind, ein plötzlicher Temperatursturz oder eine defekte Maschine.

Im Rahmen des Projektes wurden bereits mehrere Lösungen für unterschiedliche Bereiche entwickelt. Hierbei waren die BQ-Ingenieure für den technischen Part verantwortlich. Landwirte aus Kastilien-La Mancha in Spanien trugen mit ihren Kenntnissen der Materie und der Prozesse zum Projekt bei. Einige der Lösungen sind bereits auf 640 Hektar im Einsatz. Das Ergebnis der bisherigen Analyse: Die Ernteproduktivität ist schon um 10 Prozent gestiegen.

Präzise Kontrolle der Bewässerungssysteme

Eine der wichtigsten Lösungen des Gaia-Projekts ermöglicht Landwirten die Kontrolle der rotierenden Pivot-Bewässerung. Pivots werden aufgrund ihrer Effektivität sehr häufig genutzt, haben aber ein paar Nachteile: Wenn die Bewässerungsanlage über Nacht operiert und eine der Anlagen versagt, merkt der Landwirt das erst am nächsten Tag. Das Ergebnis: Die Bewässerungsanlage wird dadurch beschädigt, es folgt eine teure Reparatur und es wird viel Wasser und Energie verschwendet. Im schlimmsten Fall wird die Ernte unbrauchbar. Deshalb ist es wichtig, Fehler an den Bewässerungsanlagen schnell zu bemerken oder ihnen sogar vorzubeugen.



Das Projekt sieht vor, Sensoren für Druck, Temperatur und Bewegung in den Anlagen einzubauen, um die Aktivitäten zu messen. Die Sensoren laufen mit Solarenergie. Die Software verarbeitet die Daten, überträgt sie in die Cloud und informiert den Landwirt über eine Smartphone-App. So können Landwirte die Funktionsweise der Anlagen in Echtzeit verfolgen und zeitnah auf mögliche Ausfälle reagieren.

„Es gibt bereits Lösungen auf dem Markt, die in eine ähnliche Richtung gehen – diese erfordern aber umfassende Neuanschaffungen an Maschinen und somit eine hohe Investition, die sich nicht jeder Landwirt leisten kann. Da BQ mit Open Source-Werkzeugen arbeitet und direkt mit Farmen in Kontakt steht, haben sie ein System entwickelt, das genau unseren Anforderungen entspricht und einfach zu verwenden ist“, sagt Vicente Bodas González, CEO bei Aliara Agrotecnológica. BQ, das landwirtschaftliche Beratungsunternehmen Aliara Agrotecnológica und die Landwirte arbeiten gemeinsam an dem Gaia-Projekt.

Kontrolliertes Umfeld für den Anbau von Champignons

Neben den Steuerungssystemen für die Bewässerung arbeitet BQ auf einem weiteren Gebiet an der Entwicklung einer Open Source-Lösung, nämlich an einer Plattform für den industriellen Anbau von Champignons. Aufgrund der Herausforderung, die natürlichen Bedingungen, die die Champignons zum Wachsen benötigen, in industrieller Umgebung nachzubilden, ist der Pilzanbau in Spanien rückläufig. Die Kosten für die Einrichtung und die Klimaanlage sowie der damit verbundene Energieverbrauch sind sehr hoch.

Um Unternehmen dabei zu unterstützen, ihre Prozesse effizienter zu gestalten, setzt BQ Sensoren in der Halle ein, um die Umgebungsvariablen des Treibhauses aufzunehmen und sie an die Cloud zu senden. Zudem werden Schemata gesammelt, um herauszufinden, welche Feuchtigkeits- und Temperaturbedingungen, wie viel ausgegebenes CO₂ und welche weiteren Faktoren für ein optimales Wachstum der Pilze notwendig sind. Eine Software führt die notwendigen Berechnungen durch, um die Feuchtigkeits-, Temperatur- und Luftdruck-Parameter sowie weitere Faktoren in der Halle anzupassen.

Rodrigo del Prado, Deputy Director General bei BQ, sagt: „Das Gaia-Projekt stellt einem Sektor, der sich mit vielen Herausforderungen konfrontiert sieht, neue Technologien zur Verfügung. Durch den Open Source-Ansatz ist es uns möglich, unsere Lösungen



zu einem wesentlich günstigeren Preis anzubieten und sehr eng mit denjenigen Nutzern zusammenzuarbeiten, die die Werkzeuge letztlich auch verwenden werden.“

Über BQ

Das spanische Unternehmen BQ ist im Bereich der Unterhaltungselektronik tätig und ist eines der führenden Technologieunternehmen in Europa. Sein Hauptgeschäftsbereich konzentriert sich auf Multimediageräte wie Smartphones, Tablets, 3D-Drucker und Lernroboter. BQ gehört zur Mundo Reader S.L., die aus Unternehmen besteht, die in der Entwicklung, der Herstellung und dem Vertrieb von elektronischen Geräten, Inhalten und Zubehör tätig sind. BQ hilft Menschen dabei, Technologie zu verstehen und selbst zu entwickeln.

Daher setzt BQ verstärkt auf DIY- und Open Source-Philosophie. Die Firmenphilosophie von BQ spiegelt sich auch im Produktportfolio und den Softwarelösungen des Unternehmens wider. All die Bestrebungen von BQ haben zum Ziel, die Technologie als Werkzeug zu nutzen, um das Leben der Nutzer und somit die Welt zu verbessern. BQ hat Niederlassungen in mehreren europäischen Ländern. Die 3D-Drucker werden bereits in über 50 Ländern vertrieben.

Im Jahr 2015 betrug der Umsatz des Unternehmens rund 244 Millionen Euro. Es wurden über 1,4 Millionen Multimediageräte verkauft. BQ setzt auf eine Vielfalt von Betriebssystemen wie Android, Ubuntu oder Cyanogen. 2015 brachte BQ das Aquaris E4.5 Ubuntu Edition auf den Markt, das weltweit erste Smartphone mit Ubuntu OS. In Deutschland fand das Aquaris E4.5 Ubuntu Edition besonders großen Zuspruch.

Weitere Informationen auf [BQs Onlineshop](#) oder auf [Facebook](#).

Kontaktinformation:

LEWIS PR

Lisa Tihanyi

bq@teamlewis.com

Tel.: +49 (0)69 50 50 656 02